

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hügelsheim am Montag, den 27.2.2023, im Sitzungssaal des Rathauses Hügelsheim, Hauptstraße 34.

Vorsitzende/r:

Bürgermeisterin Kerstin Cee

Mitglieder:

Gemeinderat Yves Benz
Gemeinderätin Andrea Ciullo
Gemeinderat Uwe Holzer
Gemeinderat Heinz-Uwe Korell
Gemeinderat Christian Rasche
Gemeinderat Dimitri Ridenger
Gemeinderat Christoph Rösinger
Gemeinderat Waldemar Ullmann
Gemeinderätin Miriam Wassermann
Gemeinderat Thomas Wiersbitzki
Gemeinderat Andreas Wurz

Protokollführer:

Hauptamt Kathrin Fritz

Verwaltung:

Bauamt Marco Eberle
Rechnungsamtsleiter Roland Rieger
Ortsbaumeister Elmar Sauter
Hauptamtsleiter Maximilian Schell

Gäste:

Herr Ruschmann, Ingenieurbüro Wald+Corbe aus Hügelsheim, zu TOP 1

Zuschauer:

Herr Reinhold Schell, Eheleute Andrea und Edmund Trapp, Eheleute Tamara und Marco Traub, Herr Patrick Traub, Herr Lothar Nier, Frau Caroline Fischer, Frau Valentina Fischer, Herr Ullrich Leppert, Herr Joachim Leppert

Urkundspersonen:

Gemeinderat Yves Benz
Gemeinderat Heinz-Uwe Korell

Entschuldigt:

Mitglieder:

Gemeinderat Andreas Breuer

Gemeinderätin Ameli Frank

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:54 Uhr

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte die Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 17.2.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 24.2.2023 ortsüblich bekannt gegeben wurde,
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 8 Mitglieder anwesend sind.

TOP 1

Sanierung Bruchweg

hier: Vorstellung der Planung

Vorlage: BAU/005/2023

Aussprache:

Bürgermeisterin Cee verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ruschmann vom Ingenieurbüro Wald & Corbe.

Die Präsentation von Herrn Ruschmann ist als Anlage Ö1 Bestandteil der Niederschrift.

Nach dem Vortrag von Herrn Ruschmann stellt Bürgermeisterin Cee den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Gemeinderat Holzer fragt, ob es überhaupt Sinn macht, Hochbordsteine einzubauen und den Gehweg nicht doch eher eben zu machen. Außerdem möchte er wissen, ob in Anbetracht der Tatsache, dass lediglich noch 3 ausgewiesene Parkplätze für Anwohner zur Verfügung stehen werden und somit der Parkdruck auf die Jahnstraße, Südendstraße und Schwarzwaldstraße erhöht, nicht die Möglichkeit besteht, den Platz der ehemaligen Zimmerei Schell als Parkplätze zu nutzen und ob ein Kreisverkehr zur Schwarzwaldstraße möglich wäre.

Herr Ruschmann antwortet, dass durch die Hochbordsteine mehr Sicherheit für Fußgänger gewährleistet ist, da es das Parken auf dem Gehweg erschwert. Grundsätzlich ist das Parken auf Gehwegen verboten und sollte auch kontrolliert werden. In diesem Bereich gibt es nur eine Gehwegbreite von 1,50 Meter, mehr Verkehrsraum steht leider nicht zur Verfügung. In Richtung Jahnstraße auf der Höhe der ehemaligen Zimmerei Schell ist eine ausreichende Zufahrtsbreite vorhanden, bezüglich zusätzlichen Parkplätzen kann nochmals mit den Anwohnern Kontakt aufgenommen werden.

Ein Kreisverkehr am Knotenpunkt zur Schwarzwaldstraße ist so aus Platzgründen nicht realisierbar, da dieser 5 Anschlüsse haben müsste, wenn die Südendstraße miteinbezogen wird. Die Einfahrt zur Südendstraße wird etwas verlagert um mehr Platz zu haben.

Gemeinderat Holzer möchte weiterhin wissen, ob bezüglich der Parksituation Rückmeldungen von Anwohnern eingegangen sind.

Herr Ruschmann teilt mit, dass im Rahmen der Anwohnerbefragung durchaus Reklamationen der Anwohner bezüglich zu wenig Parkmöglichkeiten eingegangen sind. Grundsätzlich besteht aber kein Rechtsanspruch für Anwohner im öffentlichen Raum zu parken. Privates Parken im öffentlichen Raum ist hier nicht gegeben. Seitens der Anwohner kam auch die Idee des Parkens mit Grunderwerb. Diese Möglichkeit des Parkens ist nicht beabsichtigt. Parkplätze direkt vor dem Grundstück sind nicht machbar.

Bürgermeisterin Cee hat auch die Hoffnung, durch die Hochbordsteine das Parken auf dem Gehweg zu vermeiden.

Gemeinderat Ridenger fragt nach, ob die Varianten auch kombinierbar sind, z. B. Variante 1 mit den baulichen Parkplätzen.

Herr Ruschmann antwortet, dass die Kombination lediglich mit einer Markierung möglich ist, da die Parkplätze überfahrbar sein müssen.

Gemeinderat Wiersbitzki findet die Variante mit den Ausbuchtungen (Variante 1) in Kombination mit den Berliner Kissen gut und ist der Meinung, dass die Parkbucht lediglich aufgezeichnet sein soll, falls irgendwann bauliche Veränderungen anstehen.

Herr Ruschmann teilt noch mit, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung am besten wirkt, wenn in der vorgesehenen Parkbucht mindestens ein Auto steht.

Bürgermeisterin Cee ist der Meinung, dass dort meistens ein Auto stehen wird und somit auch der Effekt zum langsam fahren gegeben ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen bzw. Fragen mehr eingehen, stellt Bürgermeisterin Cee den Beschlussantrag.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Sanierung des Bruchweges nach der vorgestellten Variante 1 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

TOP 2

Landschaftsplan der VVG Sinzheim/Hügelsheim - Planteil Hügelsheim; Vorstellung und Billigung des Planentwurfs

Vorlage: HAU/009/2023

Aussprache:

Der TOP 2 wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

TOP 3

Erneuerung der Hauptsteuerungsanlage mit SPS-Steuerung im Wasserwerk Hügelsheim hier: Auftragsvergabe

Vorlage: BAU/006/2023

Aussprache:

Bürgermeisterin Cee verweist auf die Sitzungsvorlage nebst Anlagen und bittet Ortsbaumeister Sauter um kurze Sachstandsmitteilung. Danach stellt sie den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Gemeinderat Wurz fragt, ob die Filteranlage noch benötigt wird, wenn das Wasser über die Verbundleitung der Stadtwerke Baden-Baden kommt.

Ortsbaumeister Sauter erklärt, dass bisher das Brunnenwasser im Wasserwerk aufbereitet wird und dann ins Gemeindenetz gelangt. Zukünftig werden Teile des Wassers im Wasserwerk Sandweier aufbereitet und dann wieder an uns zurückgeleitet um ins Gemeindenetz zu gelangen. Solange unser Wasser nicht komplett über die Verbundleitung läuft, wird die Filteranlage benötigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen bzw. Fragen eingehen, schlägt Bürgermeisterin Cee vor, wie im Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Ingenieurleistungen zur Sanierung der Energieverteilung und der Steuerungshauptschaltanlage im Wasserwerk in Hügelsheim an Bieter Nr. 2, die Fa. Hydro Elektrik GmbH aus Ravensburg gemäß dem Angebot Nr. 21415 vom 19.1.2023 zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

TOP 4

Umbau und Sanierung Rathaus II

hier: Auftragsvergabe Bestandsaufnahme Vermessungsarbeiten

Vorlage: BAU/007/2023

Aussprache:

Bürgermeisterin Cee verweist auf die Sitzungsvorlage nebst Anlagen und teilt mit, dass nunmehr vorrangig der Schwerpunkt auf der Sanierung des Rathauses II gelegt werden sollte, da dort eine Barrierefreiheit auch gut umgesetzt werden kann. Für die Dauer der Umbaumaßnahmen müssen Bürocontainer angeschafft werden, da im Rathaus I kein Platz für die Mitarbeiter des Rathauses II besteht.

Danach stellt sie den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Gemeinderat Holzer möchte wissen, ob seitens der Verwaltung dem Musikverein eine Alternativlösung bezüglich des Probenraumes und der Remise angeboten wurde.

Bürgermeisterin Cee antwortet, dass diesbezüglich bereits Vorgespräche stattgefunden haben und dem Musikverein der noch verbleibende Raum (ehemaliger Sitzungsraum) im Gebäude Alberta Straße 6 angeboten wurde, so dass dann das komplette Gebäude dem Musikverein zur Verfügung stehen wird. Die anderen Räumlichkeiten werden sowieso schon vom Musikverein genutzt. Die Remise muss geräumt werden, da diese mitsaniert werden muss. Die dort befindlichen Sachen könnten in einer Garage in dem von der Gemeinde angemieteten Haus in der Hauptstraße 73 untergebracht werden.

Gemeinderat Rösinger fragt, ob die Umgestaltung des Rathauses auch Teil der Organisationsuntersuchung ist.

Bürgermeisterin Cee bejaht dies und teilt mit, dass das Ergebnis der Organisationsuntersuchung in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgestellt wird.

Gemeinderat Wiersbitzki möchte wissen, ob es ein Gesamtkonzept für beide Rathäuser gibt.

Bürgermeisterin Cee teilt mit, dass es ein Gesamtkonzept gibt, mit dem Hauptaugenmerk auf der Sanierung des Rathauses II, da es dort die meisten Veränderungen geben wird.

Gemeinderat Rösinger interessiert noch, ob die als Interimslösung anzuschaffenden Bürocontainer anschließend dann als Wohncontainer genutzt werden.

Bürgermeisterin Cee bejaht dies.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen bzw. Fragen eingehen, schlägt Bürgermeisterin Cee vor, wie im Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt den Umbauarbeiten im Rathaus II Vorrang zu geben.
2. Der Gemeinderat beschließt den Auftrag für die Bestands- und Höhenvermessung an das Ingenieurbüro für Vermessung Ortmann aus Bühl gemäß dem Angebot vom 25.1.2023 in Höhe von brutto 13.732,60 € zu vergeben.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für die Anschaffung von Bürocontainern zur Unterbringung der Mitarbeiter aus dem Rathaus II einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

jeweils mehrheitlich beschlossen
10 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

TOP 5

Reduzierung der verkehrlichen Nutzung im Bereich Römerstraße / Verbindungsweg zum Hecklehamm

Vorlage: OA/001/2023

Aussprache:

Bürgermeisterin Cee verweist auf die Sitzungsvorlage nebst Anlagen und stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Gemeinderat Wiersbitzki fragt, ob es nicht eine andere Möglichkeit für die Poller gibt, da auch schon die Zufahrt zum Hammweg ab dem Wendehammer gesperrt ist.

Gemeinderat Holzer ist der gleichen Meinung wie Gemeinderat Wiersbitzki und regt an, eine Verkehrszählung in diesem Bereich durchzuführen.

Bürgermeisterin Cee erklärt, dass an der ursprünglichen Verkehrsführung (Schilder mit „Anlieger frei“ sind schon lange vorhanden) nichts geändert, sondern die Maßnahme nun baulich auch baulich umgesetzt wird.

Gemeinderat Wiersbitzki findet die angedachte Lösung mit den Pollern zu übertrieben und schlägt mit einer Einbahnstraßenregelung einen Kompromiss vor.

Gemeinderat Rasche fragt, ob es nicht möglich wäre, die Grünflächen zu entfernen und die Fahrbahn dadurch zu verbreitern.

Bürgermeisterin Cee antwortet, dass sich das nicht lohnt, da die Grünflächen zu schmal sind und es keine Veränderung bringen wird.

Gemeinderat Korell erklärt, dass bei „Anlieger frei“ jeder durchfahren darf, der ein Anliegen hat. Es ist allerdings nicht gesetzlich geregelt, was ein Anliegen ist, so dass es sehr schwierig ist, dies zu kontrollieren.

Gemeinderat Benz schlägt vor, die Beschilderung zu erneuern und zu vergrößern, da es sich um einen wichtigen Verbindungsweg handelt. Er findet es auch unfreundlich, wenn alles zugemacht wird.

Gemeinderätin Wassermann möchte wissen, ob die Poller aufgestellt werden dürfen.

Ortsbaumeister Sauter antwortet, dass solche Poller aufgestellt werden dürfen, wenn es verkehrsrechtlich angeordnet ist, ansonsten nicht. Ohne verkehrsrechtliche Anordnung würden wir auch keine Poller aufstellen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen bzw. Fragen eingehen, schlägt Bürgermeisterin Cee vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und nochmals bei der übergeordneten Verkehrsbehörde nachzufragen, was es für Alternativmöglichkeiten gibt.

Beschluss:

Es erfolgte keine Beschlussfassung. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Die Verwaltung wird beauftragt, nochmals Kontakt mit dem Landratsamt Rastatt - untere Straßenverkehrsbehörde - aufzunehmen.

TOP 6

Haushalt 2023

Einbringung des Haushalts der Gemeinde Hügelsheim für das Haushaltsjahr 2023

Vorlage: RA/003/2023

Aussprache:

Mit der Sitzungsvorlage hat der Gemeinderat einen Entwurf des Haushaltsplans 2023 erhalten.

Bürgermeisterin Cee erläutert dem Gemeinderat den vorliegenden Entwurf zum Haushalt 2023.

Die Haushaltsrede der Bürgermeisterin ist als Anlage Ö2 Bestandteil der Niederschrift.

Bürgermeisterin Cee gibt den Fraktionen im Gemeinderat die Möglichkeit, den Haushaltsentwurf 2023 noch zu ergänzen.

Nachdem keine weiteren Vorschläge bzw. Ergänzungen vorgetragen werden, schlägt Bürgermeisterin Cee vor, wie im Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat gibt den Haushalt 2023 zur Beratung frei.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

TOP 7

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.12.2022

Vorlage: Sek/003/2023

Die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.12.2022 sind am Sitzungstag ausgelegt.

Vorsitzende: _____

Schriftführer: _____

Urkundspersonen: _____
